

Vorschau

Sonntag, 25. Mai 2025, 17.15 Uhr, Klosterkirche

Jodel goes South!

Johanna Schaub und Christoph Blum haben ein neues Projekt bearbeitet: «Jodel goes South!». Hier trifft die traditionelle Musik Lateinamerikas – mit Fokus Kolumbien, Venezuela und Mexiko – auf die Schweizer Volksmusik. Ausgehend von einer puren Gegenüberstellung, wird das gesamte Spektrum ausgelotet, was entstehen kann, wenn sich die beiden Musiktraditionen aufeinander zubewegen. Es entsteht ein virtuoses, überraschendes, berührendes und humorvolles Konzert-programm. Für «Jodel goes South!» arbeiten sie mit dem dreiköpfigen Kern des Ensemble Tammurriata aus Freiburg im Breisgau zusammen. Lesungen: Pfr. Andreas Nufer

Pfingsten, 8. Juni 2025, 17.15 Uhr, Klosterkirche

Collegium vocale Grossmünster

Seit Jahren ist an Pfingsten das Collegium vocale Grossmünster unter der Leitung von Daniel Schmid in der Klosterkirche zu Gast. Kantaten, Ausschnitte aus Oratorien, Motetten prägten jeweils dieses Musik und Wort. So wird es auch wieder an diesem Pfingstsonntag in der Klosterkirche sein. Allerdings ist es auch ein Abschiedskonzert. Der langjährige Leiter und Dirigent des Collegium vocale, Daniel Schmid, wird sich mit diesem Konzert von Kappel verabschieden und im Laufe des Jahres 2025 auch den Dirigentenstab für das Collegium vocale weitergeben. Wir freuen uns, ihn noch einmal in Kappel mit seinem Chor und seinen Musiker:innen hören zu dürfen. Lesungen: Pfr. Andreas Nufer

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Abendessen und Übernachten

Nach «Musik und Wort» gibt es jeweils ein Abendessen im Klosterkeller mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert. Es stehen drei Menüs zur Auswahl: Vegetarisch, Fisch oder Fleisch. Die Kosten betragen CHF 35.– pro Person. Bitte melden Sie sich bis 9.30 Uhr am Veranstaltungstag unter der Telefonnummer 044 764 88 10 für das Abendessen an.

Gäste von «Musik und Wort» übernachten zudem vergünstigt von Sonntag auf Montag (25 % Rabatt auf den regulären Zimmerpreis). Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Réception.

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch



Kloster  Kappel

Musik und Wort

Ensemble Cantonale

Zu Ostern erklingt ergreifende Chormusik des englischen „Golden Age“ von Byrd, Tallis, Tomkins und Purcell – präsentiert von Bohodar Shveds Zürcher Chor auf höchstem Niveau.

Lesungen: Pfr. Andreas Nufer

Ostern, 20. April 2025
17.15 Uhr, Klosterkirche

reformierte
kirche kanton zürich

Programm

Zu Ostern erklingt geistliche englische Chormusik aus dem sogenannten Golden Age in England, dem 16. und 17. Jahrhundert, mit Kompositionen von Byrd, Tallis, Tomkins und Purcell. Grossartige geistliche Chorwerke entstanden damals für die grossen englischen Kirchen, die bis heute bei uns nur selten zu hören sind.

Hildegard von Bingen	Columba aspexit
Robert Parsons	Ave Maria
<i>Lesung</i>	
Thomas Tallis	II. The Lamentation of Jeremiah
<i>Lesung</i>	
John Blow	Salvator mundi
<i>Lesung</i>	
Thomas Tallis	If ye love me
Henry Purcell	Remember Not
Henry Purcell	The knowest Lord
<i>Lesung</i>	
Henry Purcell	Hear my prayer
Thomas Tomkins	O sing unto the Lord
<i>Lesung</i>	
William Byrd	Ave Verum Corpus
Roderick Williams	Ave Verum Corpus (b.1965)

Ensemble CanTonale

Im Jahr 2021 fand sich ein Ensemble aus 16 begeisterten und ambitionierten Sänger:innen mit langjähriger musikalischer Erfahrung zusammen. Die Mitglieder begegneten sich zuvor in verschiedenen Chören, Ensembles und Projekten. Nach einem gemeinsamen Konzert («Harmonie der Sphären») im August 2021 in Zürich mit dem Dirigenten Bohodar Shved stand fest: Etwas Neues sollte entstehen – eigene Programme erarbeiten und in Konzertreihen auftreten. Die Sänger:innen reisen aus verschiedenen Kantonen an, um gemeinsam zu musizieren. So entstand der Name des Ensembles.

Das Repertoire umfasst A-cappella-Musik aus allen Jahrhunderten – von Hildegard von Bingen und Monteverdi bis hin zu Arvo Pärt, Eric Whitacre und Ola Gjeilo. Die Zusammenarbeit mit professionellen Coaches und Dirigenten bereichert die musikalische Arbeit, doch auch kleinere Aufführungen ohne musikalische Leitung gehören zum Konzept.

Die Faszination liegt im gemeinsamen Singen auf hohem Niveau, in der Feinarbeit am Klang und an der Gestaltung der Werke. Dabei entsteht immer wieder aufs Neue die Erfahrung, dass Gesang nicht nur die Ausführenden, sondern auch das Publikum tief berühren kann – eine Verbindung, die inspiriert und bewegt.